

Der Änderungsantrag wurde durch den Antragsteller im Auss. f. Wiss.- u. Wirtf. sowie Beschäft. am 29.05.2012 geändert.



hallesaale
HÄNDELSTADT

Änderungsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2012/10582**
Datum: 19.06.2012
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Dr. Meerheim, Bodo
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	08.05.2012	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung Hauptausschuss	29.05.2012 20.06.2012	öffentlich Vorberatung öffentlich Vorberatung
Stadtrat	27.06.2012	öffentlich Entscheidung

Betreff: Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Endberichtes des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Halle (Saale) - Vorlagen-Nr.: V/2011/10050

Beschlussvorschlag:

Der in der Analysephase 2010 als zentraler Bereich klassifizierter Standort Silberhöhe-Nord wird im zu beschließenden Einzelhandels- und Zentrenkonzept als zentraler Versorgungsbereich **Nahversorgungszentrum** eingeordnet.

gez. Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender der Fraktion

Begründung:

Der Stadtteil Silberhöhe stellt nach dem vom Stadtrat beschlossenen Integrierten Stadtentwicklungskonzept ein wichtiges Stadtumbaugebiet dar. Mit dem Konzept zur Waldstadt Silberhöhe wurde eine tragfähige Perspektive für diesen Stadtteil eröffnet. In der Silberhöhe wohnen derzeit ca. 13.000 Menschen, die natürlich einer gesicherten Versorgung durch den Einzelhandel bedürfen.

Im derzeitigen Entwurf ist als südlichster zentraler Versorgungsbereich das Nebenzentrum Südstadt vorgesehen. Ganze Stadtteile (Silberhöhe, Beesen, Ammendorf, Radewell, Osendorf) und die Wohngebiete Wörmnitz, Pfingstanger und Kirschberg (insgesamt über 24.000 Einwohner) werden durch die baulich-geographischen Gegebenheiten von den Versorgungsstandorten separiert. Die Hauptstraße Südstadtring und die S-Bahn-Trasse im Süden wirken als Barriere gegen das Zentrum Südstadt und die Grünflächen im Südosten lassen sich nur auf Umwegen zum Sonderstandort HEP umfahren. Gerade für Personen ohne eignen PKW werden hier die Einkaufsmöglichkeiten stark eingeschränkt.

Um eine positive Entwicklung der südlichen Stadtbezirke zu gewährleisten, erachten wir daher die Ausweisung des Standortes Silberhöhe-Nord als zentralen Versorgungsbereich als unumgänglich.